

ECDC ANLEITUNG

Management der Kontakte mit MDR-TB- und XDR-TB-Patienten

Zusammenfassung

Die Herausforderung

Multiresistente Tuberkulose (MDR-TB) und extensiv medikamentenresistente Tuberkulose (XDR-TB) stellen eine starke Bedrohung der öffentlichen Gesundheit dar und sind eine Herausforderung für die TB-Prävention und Kontrolle in der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum (EU/EWR). Da die Anzahl der von MDR-TB oder XDR-TB betroffenen Menschen zunimmt, nimmt auch die Anzahl ihrer Kontakte zu – und es sind eben diese Kontakte, die identifiziert und angemessen einem Management unterworfen müssen. Das Kontaktmanagement von MDR-TB- und XDR-TB-Patienten ist insbesondere eine Herausforderung, weil die zugrunde liegenden Nachweise für die beste Praxis sehr beschränkt sind.

Anleitung für die öffentliche Gesundheit

Durch die Vorstellung der neuesten wissenschaftlichen Nachweise und Expertenmeinungen zu dem Thema liefert dieses Dokument eine Anleitung zu Fragen in Bezug auf das Management der Kontakte mit MDR-TB- und XDR-TB-Patienten. Das Zielpublikum sind Experten für öffentliche Gesundheit und Herausgeber von Richtlinien in den EU/EWR-Mitgliedstaaten, die nationale Anleitungen bzw. Empfehlungen zum Management von MDR-TB- und XDR-TB-Kontakten entwickeln.

Zwei Möglichkeiten

Bei der mit Medikamenten behandelbaren TB hat die Bereitstellung einer Präventivtherapie für Einzelpersonen mit latenter TB-Infektion (LTB1) gezeigt, dass diese die Gefahr der Entwicklung einer TB-Erkrankung bei den infizierten Kontakten verringern kann. Der gleiche Grundsatz gilt auch für MDR-TB und XDR-TB, ist aber derzeit aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Medikamenten, die sich als wirksam gegen die MDR-TB- und XDR-TB-Infektion erwiesen haben und die ein akzeptables Nebenwirkungsprofil bei ansonsten gesunden Menschen aufweisen, eingeschränkt.

Die Alternative zur Präventivtherapie ist die Bereitstellung von Informationen und die Nachuntersuchung mit genauer klinischer Beobachtung des identifizierten Kontakts, bei dem eine LTB1 angenommen wird. Dies gewährleistet eine Früherkennung der Symptome für die TB-Erkrankung, sodass die TB-Behandlung zum frühestmöglichen Zeitpunkt begonnen werden kann, falls sich die Erkrankung manifestiert.

Mangel an handfesten Nachweisen

Die Wirkung der Präventivtherapie bei MDR-TB und XDR-TB ist nicht nachgewiesen. Die zu den Vorteilen und Nebenwirkungen der Präventivtherapie durchgeführten Studien sind nicht schlüssig. Der Mangel eines handfesten Nachweises ist eine Einschränkung bei der Herausgabe von Anleitungen zu diesem Thema und die Empfehlungen werden meist auf Grundlage von Expertenmeinungen ausgegeben. Es muss hervorgehoben werden, dass, weil die derzeitige Nachweisgrundlage die Bereitstellung einer Präventivtherapie mit den derzeit erhältlichen Medikamenten weder ablehnt noch unterstützt, beide genannten Möglichkeiten auch für die MDR-TB- und XDR-TB-Infektion gelten.

Expertenmeinungen

Die Experten unterstützen beide Möglichkeiten: Präventivtherapie und/oder sorgfältige klinische Beobachtung. Der zentrale Ausgangspunkt, den die Experten bei ihren Stellungnahmen verfolgen, ist, dass eine umfassende Risikobeurteilung Teil der Bewertung des MDR-TB- und XDR-TB-Kontakts bilden sollte. Die Risikobeurteilung eines Einzelpatienten sollte die folgenden Punkte berücksichtigen: die Gefahr des MDR-TB-Kontakts zur Entwicklung einer TB-Erkrankung; das Muster für die Medikamentenwirkung für den ursprünglichen Infektionsfall; die Gefahr des Kontakts, Nebenwirkungen bei Beginn einer Präventivtherapie zu entwickeln. Im Fall von XDR-TB sind die verfügbaren möglichen Medikamentenverschreibungen sehr eingeschränkt und besitzen keine nachgewiesene Wirksamkeit, daher scheint die genaue Beobachtung hier die einzige Option zu sein.

Schlussfolgerung

Das Management der Kontakte für MDR-TB- und XDR-TB-Patienten muss von einer umfassenden individuellen Risikobeurteilung geleitet sein, die sowohl die einzelnen Risiken als auch Vorteile bei der Gewichtung der Pros und Kontras einer Präventivtherapie berücksichtigt.

Es besteht ein dringender Bedarf an weiterer Forschung, insbesondere in zwei Bereichen: Studien zur Bewertung der Vorteile von Präventivtherapie bei Kontakt mit MDR-TB und XDR-TB, und Kosten-Nutzen-Analysen zur Einführung einer Präventivtherapie in den EU/EWR-Mitgliedstaaten. Wir erkennen an, dass derzeit Studien durchgeführt werden, welche die Anwendung einer Präventivtherapie unterstützen, diese Ergebnisse sind jedoch durch größer angelegte und mit anderen Gegebenheiten durchzuführende Studien zu bestätigen. Des Weiteren können zusätzliche Medikamente zur Behandlung von MDR-TB erhältlich werden, wodurch eine Aktualisierung dieser Anleitung erforderlich würde.